

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2012 des Rechnungshofs zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg – Beitrag Nr. 18: Landwirtschaftliches Technologiezent- rum Augustenberg

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 30. Januar 2014 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 15/4590 Abschnitt II):

Die Landesregierung zu ersuchen,

- 1. dem Landtag die Ergebnisse des Projekts „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ vorzulegen und in diesem Rahmen auch die weitere Umsetzung der Ziffer 1 b) des Landtagsbeschlusses vom 20. Juni 2013 (Drucksache 15/2518 Abschnitt II) darzustellen;*
- 2. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. Juni 2015 zu berichten.*

B e r i c h t

Mit Schreiben vom 29. Mai 2015 Nr. I-0451.1 berichtet das Staatsministerium wie folgt:

1. Ausgangssituation

Die landwirtschaftlichen Landesanstalten im Geschäftsbereich des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) sind für die baden-württembergische Landwirtschaft und für die Landwirtschaftsverwaltung unverzichtbar. Besonders hervorzuheben sind die Bereiche der Bildung und die anwendungsorientierte Forschung. Dies sind Themen, die im Koalitionsvertrag einen hohen Stellenwert haben. Im Staatshaushaltsplan waren im Jahr 2013 bei den landwirtschaftlichen Landesanstalten 655 Stellen ausgebracht, davon sind ca. 420 Personalstellen den Schwerpunktthemen Bildung, Forschung und Verbraucherschutz zuzuordnen.

Eingegangen: 02.06.2015/Ausgegeben: 03.06.2015

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeich-
net mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

Bereits im Oktober 2004 hatte sich der damalige Ministerrat mit der Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Landesanstalten befasst und Untersuchungen zur Erwirtschaftung einer Effizienzrendite in Auftrag gegeben. Dieser Auftrag wurde von den nachfolgenden Landesregierungen zunächst zurückgestellt, um die Auswirkungen der Verwaltungsreform 2005 auf die gesamte Landwirtschaftsverwaltung abzuwarten.

Seit 2004 wurde die Zahl der damals elf landwirtschaftlichen Landesanstalten im Geschäftsbereich des MLR auf heute acht verringert. Parallel wurde der bereits in früheren Jahren begonnene Stellenabbau fortgesetzt. Unter anderem haben die landwirtschaftlichen Landesanstalten im Rahmen des sogenannten 1480er-Programms für den Zeitraum 2011 bis 2020 30 Stellen einzusparen.

Mit Blick auf den Finanzplan 2020 wurde das MLR im April 2013 durch die KHV beauftragt, einen Plan zur Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Landesanstalten unter Berücksichtigung veränderter Aufgabenstellungen und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Bundesländern und dem Ziel einer effizienteren Ausrichtung (ca. 10 % Effizienzrendite) vorzulegen.

2. Vorgehensweise

Zur Umsetzung des Auftrages der KHV wurde innerhalb des MLR das Projekt „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“ begonnen. Ziel war es, ein Konzept zu erstellen, wie bei den landwirtschaftlichen Landesanstalten trotz einer Reduzierung der zur Verfügung stehenden Ressourcen zukünftig die Kernaufgaben weiter erledigt werden können. Das Projekt wurde von externen Expertinnen und Experten aus dem Hochschulbereich und der Führungsakademie Baden-Württemberg begleitet.

Grundlage des Projektes war eine IST-Analyse von Aufgaben und Organisation der Landesanstalten. Der Ressourceneinsatz in den einzelnen Aufgabengebieten, Stärken und Schwächen sowie Kooperationen wurden erhoben, bewertet und einer Aufgabenkritik unterzogen. Deren Ergebnisse wurden vom Lenkungsgremium des Projekts mit den Führungskräften der jeweiligen Einrichtung und unter Beteiligung der örtlichen Personalvertretungen in einem transparenten Prozess diskutiert.

3. Umsetzung der ersten Maßnahmen im Doppelhaushalt 2015/16

In einem ersten Schritt wurde im Doppelhaushalt 2015/16 für 2015 eine Effizienzrendite bei den Landesanstalten in Höhe von 300.000 Euro und für 2016 in Höhe von 600.000 Euro vorgesehen.

Zudem wurde im Haushalt 2015/16 die Abbildung der landwirtschaftlichen Anstalten neu strukturiert und nach fachlichen Schwerpunkten weiter konzentriert. Damit konnten die bisher acht Haushaltskapitel auf vier Haushaltskapitel reduziert werden. Ferner ist diese neue Struktur für die weitere Umsetzung der Konzeption von erheblicher Bedeutung.

Eckpunkte der neuen fachlichen Struktur (Kapitel):

- Fachzentrum Agrarmanagement (0810)
- Fachzentrum Pflanze (0812)
- Fachzentrum Sonderkulturen (0817)
- Fachzentrum Tier (0823)

4. Umsetzung möglicher weiterer Maßnahmen ab dem Haushalt 2017

Die im Rahmen des Projekts erarbeiteten und noch abschließend zu bewertenden Maßnahmenvorschläge umfassen sowohl nachhaltige Einsparungen von Sachmitteln und Personal als auch Einnahmeerhöhungen im Einzelplan 08. In geringerem Umfang könnten Einsparungen von Sachmitteln im Rahmen der Standortoptimierung auch im Einzelplan 12 finanzwirksam werden.

Länderübergreifende Kooperationen bestehen und werden weiter vertieft. Gleiches gilt für die Kooperation mit Hochschulen.

Aktuell wurden beispielsweise im März 2015 eine Kooperationsvereinbarung mit Rheinland-Pfalz unterzeichnet und Gespräche zur Zusammenarbeit mit Bayern geführt.

Die noch konkret festzulegenden Maßnahmen müssen abschließend bewertet und politisch beschlossen werden. Die konkreten Maßnahmen sollen im Rahmen der künftigen Planaufstellungen der Jahre 2017 ff realisiert werden. Das MLR wird dem Landtag abschließend im Sommer 2016 zur Umsetzungskonzeption berichten.

5. Weitere Umsetzung der Ziffer 1 b) des Landtagsbeschlusses vom 20. Juni 2013

Die Ziffern 1 b, 2 und 3 des Landtagsbeschlusses vom 20. Juni 2013 hatten folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung zu ersuchen,

- 1. b) den Stellenplan beim LTZ Augustenberg so zu entwickeln, dass er den Zielen des Ministerratsbeschlusses von 2004 entspricht;*
- 2. den Kooperationsvertrag mit der Erzeugergemeinschaft Baden-Württemberg Tabak e. V. baldmöglichst zu kündigen und die Tabakzüchtung einzustellen;*
- 3. die noch an der Außenstelle Forchheim verbliebenen Büroarbeitsplätze sukzessive an den Hauptstandort Karlsruhe-Augustenberg zu verlegen, sofern dies räumlich möglich und wirtschaftlich darstellbar ist.*

zu 1 b) Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum (LTZ) hatte im Jahr 2004 186,5 Planstellen. Bis zum Jahr 2013 wurden 26,5 Stellen abgebaut bzw. durch andere genutzt. 8 Stellen sind beim LTZ als Einsparungen im Rahmen des 1480er-Programms bis 2020 zu realisieren.

Zusätzliche Einsparungen erwachsen aus dem Projekt „Strategische Optimierung Landwirtschaftliche Landesanstalten“, sodass der Zielwert von 149 Stellen erreicht wird.

zu 2) Die LTZ-Arbeit zur Tabakzüchtung wurde zu Beginn des Jahres 2014 eingestellt. Die Züchtungsaktivitäten wurden auf die Privatfirma NiCoTa übertragen.

zu 3) Am Standort Augustenberg sind wie bisher auf absehbare Zeit keine Büroarbeitsplätze verfügbar.